Gohlis Forum

20. Jahrgang | Informationen des Bürgervereins Gohlis e. V. | 2 / 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

der März ist da, daher kommt wieder die Buchmesse nach Leipzig und mit ihr eine große Zahl von Lesungen auch nach Gohlis. Der Bürgerverein Gohlis ist auch mit einer Lesung dabei, die in diesem Jahr im Budde-Haus stattfindet, mehr dazu auf Seite 11.
Nach der Buchmesse steht dann der Frühlingsanfang im Kalender. Dazu passend haben wir nicht nur das Titelfoto ausgewählt, sondern einen Schwerpunkt bei den Kleingärten gesetzt, die im Frühjahr wieder zum Leben erwachen. Wussten Sie, dass es in Gohlis noch deutlich über 50 freie Kleingärten gibt? Zu Zeiten, in denen das Wachstum der Stadt die Schulen, Kindergärten, Sportvereine und manche Straßenbahn aus allen Nähten platzen lässt, ist das doch eine erfreuliche Überraschung. Weniger erfreulich ist dagegen der Verlust etlicher Bäume, den Gohlis auch in diesem Winter wieder zu beklagen hatte, dazu finden Sie auf Seite 2 einen Zwischenruf. Schritte in die Richtung zu mehr Bäumen gibt es dagegen auf öffentlichen Straßen und Plätzen: Maria Köhler vom Magistralenmanagement beschreibt auf Seite 3, wie Baumspenden über den Förderverein der Georg-Schumann-Straße organisiert werden können und damit noch über die Bäume hinaus zusätzlichen Nutzen bringen. Ich habe es ausprobiert und es klappt auch, mein Patenbaum wirbt seit Dezember „für saubere Luft in Gohlis“. Und auch unser Foto-Wettbewerb passt zur Pflanzenwelt: Machen Sie doch von unseren Gohliser Grünanlagen einmal schöne Kalenderfotos!
Auch sehr erfreulich ist die Erweiterung unserer Redaktion: Wolfgang Leyn, 2017 dem Bürgerverein beigetreten, hat in dieser Ausgabe erstmals bei der Redaktion mitgewirkt und gleich mehrere Artikel und neue Ideen beigesteuert. Als er mir nach seiner Recherche die Liste der Gohliser Kulturveranstaltungen von Mitte März bis Mitte Mai schickte, hätten wir damit vier Seiten dieses Heftes füllen können! Nun haben wir alle Termine bis zum Ende der Buchmesse herausgelassen und noch weiter gekürzt, mehr als eine Seite ist immer noch übrig geblieben. Die komplette Liste sollte im März auf unserer Internetseite erscheinen. Dort erscheinen auch Schritt für Schritt die Artikel unseres Online-Lexikons, das unser inzwischen vergriffenes Buch „700 Jahre Gohlis“ sinnvoll ergänzen möchte. Dazu können Sie in diesem Heft auf Seite 12 etwas lesen.
Kommen Sie alle gut in den Frühling!

Matthias Reichmuth

Zwischenruf

Gohlis hat Anfang des Jahres gleich mehrere große Bäume verloren – in der Eisenacher Straße, in der Fechnerstraße, in der Magdeburger Straße... Eine Folge des Sturmtiefs „Friederike“ vom 18. Januar? Mitnichten. Warum diese Bäume gefällt wurden, darüber lässt sich nur spekulieren. Gab es womöglich Sicherheitsbedenken wegen mangelnder Standfestigkeit? Oder ging es um Baufreiheit für die anstehende Sanierung des Mietshauses auf dem Grundstück? Wem stand der Baum im Wege? Rechenschaft geben müssen die Auftraggeber der Baumfällungen niemandem. Auch neue Bäume nachpflanzen müssen sie nicht. So ist die Rechtslage in Sachsen.

Am 2. Februar in der Fechnerstraße 2

Seit 2010 haben die Eigentümer bebauter Grundstücke im Freistaat jedes Jahr von Oktober bis Ende Februar fast vollständig freie Hand fürs Baumfällen. Mit den Stimmen von CDU und FDP beschloss seinerzeit der Landtag eine „Vereinfachung“ des Umweltrechts und setzte damit die Leipziger Baumschutzverordnung von 1993 außer Kraft. Nach Schätzungen des Ökolöwen wurden von 2010 bis 2015 in Leipzig etwa 10.000 Bäume ersatzlos gefällt. Genaue Zahlen gibt es nicht. Aber bekannt ist, dass drei Viertel aller Leipziger Bäume auf Privatgrundstücken wachsen. In Gohlis-Süd mit seinen Vorgärten und grünen Höfen dürfte der Anteil noch höher liegen.

Mit jedem gefällten Baum wird der Stadtteil ein bisschen stickiger, staubiger, lauter, windiger, heißer. Mit jedem gefällten Baum geht ein Stück Lebensqualität für Menschen und Lebensraum für Vögel und andere Tiere verloren. Die Eigentümer von Rendite-Immobilien interessiert das freilich nicht. Die leben meist ganz woanders, weit weg. Aber uns Gohlisern sollte es nicht gleichgültig sein. Die gefällten Bäume sind nicht mehr zu retten. Das Landesgesetz geht nicht so leicht zu kippen. Aber wir als Mieterinnen und Mieter können den Vermietern klar machen, welchen Wert die Bäume für uns haben und welche Rolle sie auch für die Bewertung der Wohnung spielen. Nach einer Fällung, die nicht zu verhindern war, können wir auf Ersatzpflanzungen drängen. Und wer selbst eine Eigentumswohnung besitzt, hat natürlich Einfluss auf das Gemeinschaftseigentum im und am Haus, zu dem ja auch die Bäume zählen!

Es darf nicht sein, dass einerseits

Am 10. Februar in der Magdeburger Straße 42

im öffentlichen Raum neue Bäume gepflanzt werden, während andererseits auf Privatgrundstücken mehr und mehr Bäume ersatzlos verschwinden.

Wolfgang Leyn

Baumpatenschaften für eine „Grüne Schumann“

Mehr Bäume und damit mehr Grün im Straßenbild wünschen sich zahlreiche Anwohner*innen und Gewerbetreibende der Georg-Schumann-Straße, so ein zentrales Ergebnis der Umfrage zur Wahrnehmung der Georg-Schumann-Straße, welche vom Magistralenmanagement im Herbst 2017 durchgeführt wurde. Auch wenn es noch nicht für alle sichtbar ist: Die Magistrale wird beständig grüner. Seit 2013 erfolgten rund 140 Neupflanzungen von Bäumen entlang der Straße, zuletzt wurden im November 2017 im Zuge der Straßensanierung im Abschnitt Linkelstraße bis Viadukt 43 Stadtlinden angepflanzt.

Patenbaum auf dem Platz des 20. Juli 1944

Ermöglicht wird dieses Stadtgrün unter anderen durch Spender*innen und Baumpat*innen im Rahmen der 1997 initiierten Spenden- und Pflanzaktion „Für eine baumstarke Stadt“, die für die Pflanzung von Bäumen in öffentlichen Parks, an Straßen, auf Plätzen sowie auf städtischen Friedhöfen steht. Eine Baumpatenschaft kann man für 250 € eingehen. Die tatsächlichen Kosten einer Baumpflanzung sowie die jährliche Pflege sind wesentlich kostenintensiver, dennoch unterstützt jeder gespendete Euro eine immer grüner werdende Stadt. Ab einer Spende in Höhe von 250 €, egal ob durch eine Einzel- oder eine Gruppenspende (z.B. als Verein oder Schulklasse), ist es möglich, einen bereits gepflanzten Patenbaum an einem Standort seiner Wahl auszusuchen. Haben Sie sich für einen Baum entschieden und die Spende überwiesen, wird Ihr persönlicher Widmungstext auf ein Schild graviert und direkt neben dem Wunschbaum angebracht. Sie erhalten zudem ein Zertifikat über Ihren Spenderbaum mit Widmungstext, Lageplan und einer Beschreibung des ausgesuchten Patenbaumes. Welche Bäume noch auf eine Patenschaft warten, kann auf der interaktiven Karte der Stadt Leipzig nachgesehen werden.

Doppelt Gutes Tun

Wer eine Baumpatenschaft entlang der Magistrale übernehmen und etwas für mehr Grün auf der Georg-Schumann-Straße tun möchte, der kann seinen Antrag auf die Übernahme einer Baumpatenschaft über den Förderverein Georg-Schumann-Straße e.V. abwickeln. Der Förderverein ist Teil der Netzwerkinitiative „Grüne Schumann“. Baumspenden die über den Förderverein eingehen und von dort aus an das Amt für Stadtgrün und Gewässer „Aktion Baumstarke Stadt“ weitergeleitet werden, können durch ein Sondermodell des Verfügungsfonds der Georg-Schumann-Straße mit 50 Prozent durch Städtebaufördermittel gefördert werden. Diese Fördersumme steht dem Verein und engagierten Akteuren der Magistrale für weitere Baumspenden und zur Unterstützung von Projekten im Rahmen der „Grünen Schumann“ zur Verfügung. Für das Jahr 2018 sind so u.a. die Durchführung von Frühjahrsputz-Aktionen, Themenradtouren und die Durchführung des beliebten Radwanderkinos geplant.

Seit 2007 konnten in den Stadtteilen entlang der Magistrale über 120 Baumpatenschaften durch Bürger*innen, Initiativen und Gewerbetreibende realisiert werden. Im Stadtteil Gohlis wurden in den letzten zehn Jahren 289 neue Bäume angepflanzt, rund jeder fünfte Baum kann sich inzwischen über eine Patenschaft freuen. Es besteht weiterhin jederzeit die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft für einen der zahlreichen Bäume entlang der Georg-Schumann-Straße und den angrenzenden Stadtteilen zu übernehmen, ob anlässlich eines familiären oder betrieblichen Ereignisses, oder um etwas Gutes zu tun, für mehr Grün in der Stadt. Gerne unterstützen wir Sie als Magistralenmanagement in der Antragstellung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
schumann-magistrale.de
www.foerderverein-georg-schumann-strasse.de
www.leipzig.de/baumstark

Maria Köhler,
Magistralenmanagement
Georg-Schumann-Straße

Gärtnern in Gohlis

Zu den 14 Gartenvereinen (je vier in Gohlis-Nord und -Mitte, sechs in Gohlis-Süd) gehören über 2 000 Schrebergärten. Leipzig hat von allen deutschen Städten die größte Dichte an Kleingärten im Verhältnis zur Einwohnerzahl. 1865 wurden hier auf Anregung des Leipziger Reformpädagogen Ernst Innozenz Hauschild die ersten „Schreberplätze“ angelegt, Turn- und Spielplätze für

2018 feiert die Anlage hinter dem Jugendstil-Portal 120-jähriges Bestehen, so wie auch die „Goldene Höhe“

Kinder von Fabrikarbeitern. Benannt waren sie nach dem 1861 verstorbenen Arzt Moritz Schreber. Der hatte für „systematische Heilgymnastik“ geworben und für die Ertüchtigung der Stadtjugend durch Arbeit im Grünen. Zu den „Schreberplätzen“ gehörten Kinderbeete, um die sich bald schon die Eltern zu kümmern begannen. So entstanden 1869 in Leipzig die Schrebergärten.
Als erster Kleingartenverein im Nordwesten wurde 1884 der "Schreberverein zu Gohlis, bei Leipzig" gegründet. Seit der Verwaltungs-Neugliederung von 1992 gehört der heutige Kleingartenverein "Schreber-Hauschild" zu Möckern. Der zweitälteste Verein namens "Naturheilkunde" in Gohlis-Nord besteht seit 1887. Mit 476 Parzellen auf einer Fläche von 10,90 Hektar ist er zugleich der größte des Stadtteils. Etwa die Hälfte der Parzellen liegt jedoch jenseits der Nördlichen Rietzschke und damit in Wiederitzsch. Der kleinste und jüngste Gohliser Gartenverein ist mit 22 Parzellen auf 0,66 Hektar die „Grüne Hoffnung“ in Gohlis-Mitte, gegründet wurde er 1992.

Die Namen mehrerer Gartenkolonien geben einen Hinweis auf die Initiatoren: So gehen die Wurzeln der 1905 gegründeten „Volksgesundung“ zurück auf den „Allgemeinen Turnverein Leipzig-Gohlis 1848“. An die Lebensreformbewegung seit Mitte des 19. Jahrhunderts erinnert die „Naturheilkunde“. Die „Seilbahn“ wurde 1917 von der Firma Adolf Bleichert & Co. für ihre Beschäftigten angelegt. Kleingärten boten den oft beengt wohnenden Arbeitern und Angestellten ein „Luftbad“ mit Freizeit im Grünen, Gemeinschaftsarbeit, Geselligkeit beim Kinder- und Sommerfest. Sieben der insgesamt 14 Gohliser Anlagen verfügen über ein Vereinshaus mit Gartenkantine.
In den Notzeiten nach dem 1. und dem 2. Weltkrieg dienten die Schrebergärten vor allem der Versorgung mit Lebensmitteln. Anfang des 20. Jahrhunderts unterhielten Gartenvereine wie die

Das Wandbild in der „Seilbahn“ erinnert an den Exportschlager von Bleichert & Co.

„Naturheilkunde“ sogenannte „Milchkolonien“. Bedürftige Kinder erhielten dort in den großen Ferien früh und abends je einen halben Liter Milch und ein Weißbrötchen und konnten sich tagsüber unter Leitung eines Vereinsfreundes auf dem Spielplatz beschäftigen oder kleine Ausflüge unternehmen. 1932 wurde in Gohlis-Nord die Kleingartenanlage „Am Rietzschkestrand“ gegründet. Von deren ursprünglich 177 Gärten wurden fast 100 an Erwerbslose vergeben.
Die Pachtdauer in Kleingartenanlagen ist grundsätzlich nicht begrenzt. Und doch verloren auch in Gohlis im Lauf der Zeit viele Schrebergärtner ihre Parzelle, weil der Boden als Bauland benötigt wurde. So hatte der Verein „Neu-Gohlis“ 1930 eine Größe von rund zwölf Hektar und 424 Parzellen. Ab Mitte der 1950er-Jahre schrumpfte sie kontinuierlich aufgrund des kommunalen oder genossenschaftlichen Wohnungsbaus an Landsberger, Max-Liebermann-, Franz-Mehring-Straße und Viertelsweg. Heute hat die Anlage 65 Parzellen auf gerade noch 1,84 Hektar.

In der Gartenkantine „West-Gohlis“ schmeckt der Frühling…

Die meisten Gartenkolonien wurden schon zu DDR-Zeiten staatlich anerkannte Naherholungsgebiete. Die „Seilbahn“ war sogar international erfolgreich: Nach mehreren Auszeichnungen als Sieger im Landeswettbewerb Sachsen und im Bundeswettbewerb erhielt die Anlage 2012 das Europäische Diplom des „Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux“. Das ist der größte europäische nicht gewerbsmäßige Zusammenschluss von nationalen Kleingärtnerverbänden mit über 2 Millionen angeschlossenen Kleingärtnerfamilien.

Gekürzter Vorabdruck aus: Wolfgang Leyn, „Allerlei Gohlis“, erscheint voraussichtlich 2018 bei Pro Leipzig:

Die Gohliser Gartenvereine mit Gründungsjahr

1884	Schreber-Hauschild (seit 1992 zu Möckern)	
1887	Naturheilkunde	Gohlis-Nord/Wiederitzsch
1898	Am Rosental	Gohlis-Süd
1898	Goldene Höhe	Gohlis-Mitte
1903	Germanus	Gohlis-Mitte
1905	Volksgesundung	Gohlis-Süd
1917	Seilbahn	Gohlis-Nord
1920	Neu-Gohlis	Gohlis-Mitte
1921	Wanderer	Gohlis-Süd
1921	West-Gohlis	Gohlis-Süd
1932	Am Rietzschkestrand	Gohlis-Nord
1934	Am Schillerhain	Gohlis-Süd
1935	Erdsegen	Gohlis-Nord
1948	Brandts Aue	Gohlis-Süd
1992	Grüne Hoffnung	Gohlis-Mitte

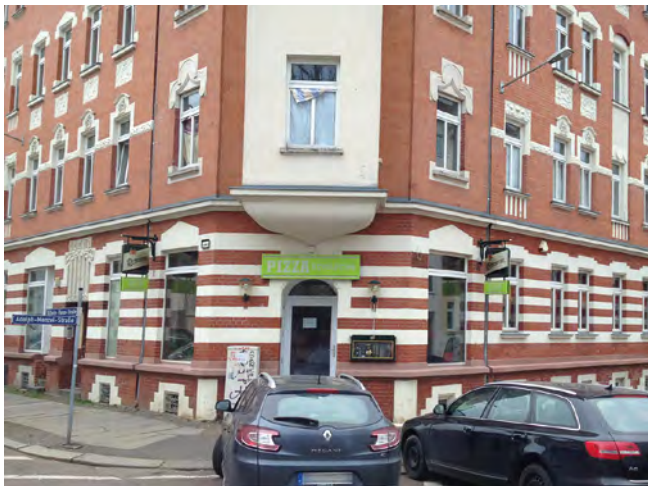
In mehreren Anlagen gibt es noch freie Gärten (Stand 21.02.18):

Kleingartenverein	*freie Gärten*
Am Rietzschkestrand	20
Am Rosental	5
Goldene Höhe	7
Grüne Hoffnung	2
Naturheilkunde	21
Seilbahn	5
Volksgesundung	5

Wolfgang Leyn

Gohliser Geschäftsleben

Seit November 2017 gibt es in der Wilhelm-Plesse Straße 12b eine Pizzeria mit dem Namen „Pizza Revolution“. Das Geschäft ist eine Zweigstelle einer Pizzeria aus dem Leipziger Süden, die nun auch den Leipziger Norden beliefern kann. Natürlich werden auch Speisen und Getränke vor Ort



Die neu eröffnete „Pizza Revolution“ an der Wilhelm-Plesse-Straße

angeboten. Potenziellen Kunden wird der Standort noch unter dem Namen „SehBrücke“ bekannt sein, der in der vergangenen Zeit mehrfache Nutzer hatte. Mit einem geplanten Innenausbau im

Wieder zu vermieten: Der „Engel-Markt“ in der Adolph-Menzel-Straße

März für mehr Sitzplätze zeichnet sich vielleicht sogar eine dauerhaftere Nutzung am Standort ab. Leider müssen wir auch von einer Schließung berichten. Noch 2017 hatten wir über eine Ladeneröffnung in der Adolph-Menzel-Straße 9 geschrieben. Leider konnte die Geschäftsidee mit Verkauf am Sonntag und nach 22 Uhr nicht realisiert werden, so dass der Laden wieder geschlossen hat.

Tino Bucksch

Wohnraum in Gohlis vernichtet!

Anfang Januar kurz nach dem Brand

Wo noch Ende Dezember ein zwar leerstehendes, aber funktionsfähiges Wohnhaus in der Georg-Schumann-Straße stand, gähnt heute eine leere Fläche. Soll hier ein Neubau entstehen mit bezahlbarem Wohnraum oder ein Renditeobjekt? Oder wird die Fläche als Spekulationsobjekt betrachtet, wie andere Häuser und Grundstücke in Gohlis?

Es ist nicht der erste Abriss eines Wohnhauses an dieser Straße. Hier war wahrscheinlich ein Feuerteufel tätig, denn wie hätte sonst ein unbewohntes Haus, das als Möbellager diente, in Flammen aufgehen können? Die Brandursache bleibt im Dunkeln – ähnlich wie bei Brand der Gohliser Mühle vor über einem Jahrzehnt und an anderen Stellen.

Ob hier ein Pyromane seiner zerstörerischen Neigung nachging, oder ob andere Gründe wird sich nie ermitteln lassen Der Bürgerverein macht sich aber ernsthaft Sorgen, ob dieser verheerende und zerstörende Brand Nachahmer finden wird.

Mitte Februar nach dem Abriss

Es gibt genügend leerstehende Häuser an der Georg-Schumann-Straße und nicht nur dort, die sich abfackeln ließen. Hier müsste die Polizei ein wachsames Auge auf den bedrohten Wohnraum haben. Schließlich gibt es genügend Menschen, die in Leipzig bezahlbare Wohnungen suchen. Hoffen wir, dass das Renditedenken nicht Vorrang vor Gemeinsinn gewinnt und in Gohlis neue Wohnungen entstehen und leerstehende endlich wieder vermietet werden.

Ursula Hein

Gohliser Kulturkalender vom 15. März bis zum 15. Mai

Ausgewählte Termine

Do, 15.03. bis So, 18.03. | Leipzig liest
Auch Gohlis hat Anteil an Europas größtem Lesefest: Näheres unter: http://www.leipziger-buchmesse.de/ll

So, 25.03. | 15 Uhr | Gohliser Schlösschen
211. Bürgerkonzert „Die wunderbare Welt des Saxophons"; Christoph Enzel (Saxophon) und
Elisaveta Blumina (Klavier) spielen Werke von Robert Schumann bis Leonard Bernstein.

So, 01.04. | Ostersonntag | 15 Uhr
Gohliser Schlösschen
MUSICA STUDIORUM – „Kunstvolle Fuge": Das Gyldfeldt Quartett (August Magnusson, Violine; Jonas Reinhold, Violine; Lisa Cardonnet, Viola; Anna Herrmann, Violoncello) spielt Streicher-Kammermusik von Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

So, 08.04. | 15 Uhr | Gohliser Schlösschen
Klavierkonzert mit David Meyer. Er spielt Werke von Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 16 in G-Dur, op. 31 Nr. 1, Sonate Nr. 15 in D-Dur, op. 28 "Pastorale", Sonate, Nr. 18 in Es-Dur, op. 31 Nr. 3, Sonate Nr. 17 in d-Moll, op. 31 Nr. 2 „Sturmsonate".

Mi, 11.04. | 20 Uhr | Bürgerbüro Jedermanns
„Zeichnung + Harfenklang". Der Verein KuK Gohlis e.V. setzt mit der Veranstaltungsreihe "Kultur im Dialog" Musik in Beziehung zu Malerei, Lyrik, Bildhauerei, Kochkunst usw.; Diesmal musizieren zwei junge Harfenistinnen zu Fotozeichnungen von Christa Manz-Dewald.

Do, 12.04. | 19 Uhr | Schillerhaus
„Spirituals aus Jiddisch-Land", literarisch-musikalischer Abend mit dem Theater Apron

Sa, 14.04. | 20 Uhr | Bei Kallenbach
„Mit Muff, Brille und Gewehr". Pro Gohlis präsentiert: Unartige Lieder von Helen Vita, neu arrangiert & aufgetischt von Maria Kisovska (Akkordeon) und Beate Furcht (Spiel & Gesang)

Sa, 15.04. | 19.30 Uhr | Mediencampus Villa Ida
Klavierkonzert mit Ryotaro Suzuki (Japan), Werke u. a. von Debussy, Ibert, Haydn, Ligeti und Prokofjew. Der Pianist, Jahrgang 1990, gewann Preise bei zahlreichen internationalen Wettbewerben.

Sa, 14.04. | 16 Uhr | Musikschule Neue Musik
„Puschel feiert 5. Geburtstag", musikalische Theaterstücke für Kinder von 2 bis 6 Jahren um ein neugieriges Kuscheltier, Werkcafé Leipzig

So, 15.04. | 15 Uhr | Gohliser Schlösschen
„Zwiefach sind die Fantasien": Constanze Hirsch, Mezzosopran; Christian Härtig, Bariton; Karl-Heinz Müller, Klavier. Lieder aus dem heiteren Genre in der Musik, aus Operette und Musical, Lieder von Jürgen Golle und Hugo Wolf. Dazu Klaviermusik von Domenico Scarlatti und Scott Joplin.

So, 15.04. | 16 Uhr | Budde-Haus
Familienvorstellung „Tischlein deck dich", lustiges Puppenspiel schräg nach dem Grimmschen Märchen, (Figuro – Theater mit Puppen), ab 4 Jahre

So, 22.04. | 15 Uhr | Gohliser Schlösschen
„Die Gitarre kann alles! Man muss sie nur lassen..." Frank Fröhlich spielte auf namhaften Festivals in Deutschland, Österreich, der Schweiz und England. Im Solokonzert bewegt er sich zwischen Tango, Latin und Flamenco. Neben eigenen Kompositionen interpretiert er u.a. Werke von Bach und Scott Joplin.

So, 22.04. | 16 Uhr | Budde-Haus
Sonntagsfilm um vier: „Land am Wasser", Dokfilm, Deutschland, 85 min, Regie: Tom Lenke (Gewinner Deutscher Wettbewerb DOK Leipzig 2015), anschließend Gespräch mit dem Filmemacher

So, 29.04. | 15 Uhr | Gohliser Schlösschen
„Viva Vivaldi": Die Leipziger Kammersolisten (Magdalena Schotte, Querflöte; Ralf Schippmann, Oboe; Hartmut Preuß, Violine; Dietmar Korth, Violoncello; Clemens Posselt, Cembalo) spielen Werke von Antonio Vivaldi.

Fr, 04.05. | 16 Uhr | Friedenskirche
Gohliser Familien-Theater-Tag: „Der Wolf und die sieben jungen Geisslein", Theater im Globus, Figurentheater Leipzig, Schauspiel und Marionettentheater für Kinder und Erwachsene

Fr, 04.05. | 20 Uhr | Budde-Haus
Klezmer with friends: Szilvia Csaranko (p, acc) &
Johannes Paul Gräßer (vl)

Sa, 05.05. | Museumsnacht | Schillerhaus
Das Thema 2018 heißt „Kult". Dazu Kurzführungen mit Heidi Stecker: 18 Uhr Gutes Marketing. Ein Starautor des Sturm und Drang in Leipzig; 19 Uhr Schiller und die Seelenverwandtschaft. Freundschaftskult im 18. Jahrhundert; 20 Uhr Freude, schöner Götterfunken. Schillers Ode als musikalischer Hit

Sa, 05.05. | 20 Uhr | Mediencampus Villa Ida
Jazzkonzert mit dem Sylvain Kassap (Klarinette) aus Frankreich und Lucas Niggli (Drums, Percussion) aus der Schweiz. Musik an der Schnittstelle von Neuer Musik, Jazz, imaginierter Folklore und Instant Composing.

Sa, 15.05. | 20 Uhr | Bei Kallenbach
„Erdverbunden, luftvermählt", ein musikalisch-literarischer Abend mit Stephan Krawczyk, präsentiert von Pro Gohlis.

Adressen/Kontakte: www.gohlis.info/kulturkalender

Kalenderfotowettbewerb

Der Vorstand hat auf seiner Januar-Sitzung beschlossen, dass der Gohlis-Kalender für 2019 mit einem Thema erscheinen soll. Als mögliche Motive wurden vorgeschlagen:
a) Gohliser Plätze und Grünanlagen
b) Gohliser Treppenhäuser
Alle Leserinnen und Leser des Gohlis-Forums werden hiermit aufgerufen, zu diesen beiden Themen Fotos (in sehr guter Auflösung) zu machen und uns per Email (an Buergerverein@gohlis.info) zukommen zu lassen. Im Oktober entscheiden wir dann, zu welchem Thema die Auswahl am besten geworden ist und wählen aus dieser Reihe die 12 passendsten Fotos für 2019 aus. Das andere Thema hat dann noch Chancen, zum Kalenderthema für 2020 zu werden.Warten Sie mit Ihren ersten Fotos nicht lange, schließlich sollen unterschiedliche Jahreszeiten sichtbar werden, und schicken Sie uns Ihre ersten Bilder auch schon gerne im Frühjahr! *Matthias Reichmuth*

Mein Stadtteil – mein Bürgerverein!

Sie wohnen in Gohlis und möchten sich dort weiter wohlfühlen? Der gemeinnützige Bürgerverein Gohlis arbeitet daran und möchte Ihnen zeigen, dass es sich lohnt, dazu zu gehören.

Wir sind der Verein, der sich seit 26 Jahren für eine gute Stadtteilentwicklung und das friedliche Zusammenleben alteingesessener und neuzugezogener Einwohnerinnen und Einwohner engagiert! Als gemeinnütziger Verein sind wir natürlich auf die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen angewiesen.
Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die ihre individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen möchten, um gemeinsam mit uns…

- mit so vielen Gohlisern und Gohliserinnen wie möglich den Stadtteil gemeinsam voranzubringen,
- auch zukünftig im Gohlis-Forum aktuell aus dem Stadtteil zu berichten,
- sich bei wichtigen Themen einzumischen, was in ehrenamtlicher Arbeit nur dann funktioniert, wenn sich mehr Menschen als nur der Vorstand daran beteiligen,
- interessante kulturelle und thematische Veranstaltungen in Gohlis zu organisieren, die auch preisgünstig genug sind, um vielen die Teilnahme zu ermöglichen

Sie haben als Mitglied auch Vorteile:

- Sie bekommen alle zwei Monate das Gohlis-Forum sowie regelmäßige E-Mail-Newsletter
- Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie steuerlich absetzen, da der Verein gemeinnützig ist
- Sie zeigen Ihre Verbundenheit mit unserem Stadtteil und verleihen unserer Arbeit Gewicht

Auch wenn Sie keine Zeit für eine aktive Mitarbeit finden, freuen wir uns über Ihren Beitritt! Der Beitritt verpflichtet Sie zu nichts – außer zur regelmäßigen Zahlung Ihrer Beiträge, alle weiteren Aktivitäten sind rein freiwillig.

Und die Mitgliedschaft liegt im Trend: 14 Neumitglieder durften wir im Jahr 2017 begrüßen, bis Mitte Februar 2018 sind schon die nächsten sechs Mitglieder hinzu gekommen, darunter auch unser jüngstes Mitglied, das 2017 erst geboren wurde! Wir möchten weiter wachsen, denn erst weitere Beitritte machen uns schrittweise unabhängiger von Zuwendungen und verleihen auch unseren Stellungnahmen das entsprechende Gewicht.

Werden Sie eines der neuen Mitglieder? Wir freuen uns, wenn Sie den nebenstehenden Aufnahmeantrag ausfüllen, uns zukommen lassen und so unseren Aufwärtstrend weiter verstärken!

der Vorstand des Bürgervereins Gohlis e. V.

Wir begrüßen als neue Mitglieder an dieser Stelle:

Anne Neubert, Janosch Neubert, Timon Neubert, Renate Riedel,
Johannes Spenn, Stephan Weichold
Herzlich willkommen!

Bürgerverein Gohlis e.V.
Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich zum 01.___. 20___ die Aufnahme in den gemeinnützigen Bürgerverein Gohlis e.V. (bitte Monat und Jahreszahl ergänzen)

Name (Nachname oder Name der juristischen Person) _____

Vorname (bei Firmen oder Familien Hauptansprechpartner) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum (Tag/ Monat/ Jahr) _____

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe) _____

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe) _____

Telefonnummer (freiwillige Angabe) _____

	Mitgliedsform	Monatsbeitrag	Quartalsbeitrag	Jahresbeitrag
O	Einzelmitglied	5 €	15 €	60 €
O	Familie bzw. Haushalt* (alle Personen in einen Haushalt)	8 €	24 €	96 €
O	Fördermitglied	10 €	30 €	120 €
O	juristische Person	10 €	30 €	120 €
O	Einzelmitglied mit ermäßigtem Beitrag (Studierende, Rentner, Kleinverdiener, Erwerbslose)	3 €	9 €	36 €

Ich möchte meinen Beitrag im folgenden Turnus zahlen: O quartalsweise O jährlich

O Ich möchte meinen Beitrag bequem per Lastschrift bezahlen (Vorzugs-Variante). Dazu erhalte ich vom Bürgerverein die Einverständniserklärung zum SEPA-Einzugsverfahren und gebe diese dann ausgefüllt zurück

O Ich möchte meinen Beitrag unaufgefordert überweisen. Nur falls gewünscht, stellen wir Ihnen auch eine Rechnung aus

Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V., Sparkasse Leipzig, IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

O Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als neues Mitglied des Bürgervereins Gohlis e.V. im nächsten Gohlis Forum erwähnt wird.

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Gohlis e.V. an und werde die Ziele des Vereins nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

(Datum) _____ (Unterschrift) _____

* Für Familienmitgliedschaften: Namen und Geburtstage der weiteren Mitglieder:

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		
3)		
4)		

Bürgerverein Gohlis e.V. • Registergericht: Leipzig VR 1319 • Steuernummer 232/140/07193 K07
Lindenthaler Straße 34 • 04155 Leipzig • buergerverein.gohlis@gmail.com
Matthias Reichmuth - Vorsitzender • Ursula Hein - Stellvertretende Vorsitzende • Tino Bucksch - Schatzmeister
Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V. • Sparkasse Leipzig • IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

Neues aus der Bibliothek Gohlis „Erich Loest“

Liebe Leserinnen und Leser des Gohlis Forum,

das Jahr schreitet zügig voran. Schon ist es wieder März, und im März wird Leipzig, wie jedes Jahr, wieder zum Zentrum des nationalen und internationalen Buchmarkts. Die Leipziger Buchmesse öffnet ihre Tore und bietet den Verlagen die Bühne für die literarischen Neuerscheinungen des Frühjahrs 2018. Das zur Buchmesse gehörende Lesefest „Leipzig liest“ geht dieses Jahr bereits in die 27. Runde und die Bibliothek Gohlis ist natürlich wieder mit von der Partie.

Am **Donnerstag, den 15. März um 19 Uhr**, begrüßen wir den mehrfach ausgezeichneten Autor Hans Pleschinski bei uns. Stand in seinem letzten Roman „Königsallee“ noch Thomas Mann im Mittelpunkt, so ist es in seinem neuen Werk „Wiesenstein" mit Gerhart Hauptmann ein weiterer deutscher Literaturnobelpreisträger. März 1945, die Welt liegt in Trümmern. Inmitten dieser Barbarei begeben sich Gerhart und Margarete Hauptmann nach Schlesien in ihre Villa

„Wiesenstein“, ein prächtiges Anwesen im Riesengebirge. Dort wollen sie ihr immer noch luxuriöses Leben weiterführen. Aber war es die richtige Entscheidung? Überhaupt im Dritten Reich zu bleiben? Und was war der Preis dafür? Können sie und ihre Entourage unbehelligt leben, jetzt, da der Krieg allmählich verloren ist, russische Truppen und polnische Milizen kommen? Hans Pleschinski erzählt erschütternd und farbig, episodenreich und spannend vom großen, genialen Gerhart Hauptmann, von Liebe und Hoffnung, Verzweiflung und Angst. Er erzählt vom Ende des Krieges, der großen Flucht und dem Verlust von Heimat.

Am **Freitag, den 16. März** ist die Autorin Ines Thorn mit ihrem historischen Roman „Die Strandräuberin“ zu Gast in der Bibliothek Gohlis. Sylt im Jahr 1711. Jördis, die bei ihrer Großmutter lebt, muss sich als Strandräuberin durchschlagen und gehört damit zu den Außenseitern auf der Insel. Da ihre Vorfahren aus Island stammen, hängt sie noch dem alten nordischen Glauben an. Ihre einzige Gefährtin ist ausgerechnet die Tochter des Pfarrers, der sie für eine Hexe hält. Doch dann verlieben ihre Freundin Inge und sie sich in denselben Mann – und das Unglück nimmt seinen Lauf. Vor der atemberaubenden Naturkulisse der Nordseeinsel Sylt, beschreibt der Roman dramatisch und schicksalhaft den Kampf einer jungen Frau um ihr Glück, ihre Zukunft und ihre große Liebe. Auch diese Lesung beginnt **19 Uhr**.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Straße 105, 04155 Leipzig,
Tel.: (0341) 1235255
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr | Mi 15 – 19 Uhr

Demokratische und antidemokratische Einstellungen im Osten Deutschlands

Vortrag und Diskussion im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus

Dienstag, 13. März, 19.00 Uhr

Gemeindehaus der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde
Hans-Oster-Straße 16, 04157 Leipzig

Der Soziologe Dr. Alexander Yendell präsentiert Ergebnisse der Mitte-Studien der Universität Leipzig und erklärt, dass rassistische und anti-demokratische Denkmuster nicht allein am „Rande der Gesellschaft" vorzufinden sind. Neben Zahlen und Fakten aus Bevölkerungsumfragen diskutiert Yendell Erklärungsansätze für fremdenfeindliche und rechtsautoritäre Einstellungen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit, mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei.

Anna Kaleri liest: Der Himmel ist ein Fluss

Die Schiftstellerin Anna Kaleri liest aus Ihrem Roman, der das „Leben meiner masurischen Großmutter (nachempfindet), die wegen Rassenschande im Gefängnis saß und von der kein Foto und kein Grabstein geblieben ist". Wir freuen uns auf die Lesung der engagierten Zeitgenossin, die die Initiative „Literatur statt Brandsätze" ins Leben rief.

Mit dieser Lesung möchte die Initiative Weltoffenes Gohlis, gemeinsam mit dem Bürgerverein Gohlis e.V. einen Beitrag zur Leipziger Buchmesse 2018 und Europas größtem Lesefest „Leipzig liest" leisten.

Samstag, 17. März, 20:00 - 21:30 Uhr

Budde-Haus - Soziokulturelles Zentrum
Virchowstraße 19, 04155 Leipzig. Eintritt frei.

„Ma(h)l feiern – Speisen für Leib und Seele"

Ein interreligiöses Abendessen für den Leipziger Norden, für Jung und Alt.

Mittwoch, 18. April, 18.00 Uhr

Gemeindehaus d. kath. Pfarrei St. Georg,
Hoepnerstraße 17, 04157 Leipzig

Religionsgemeinschaften im Leipziger Norden laden jeden und jede herzlich zu einem besonderen, gemeinsamen Abendessen ein. Geboten werden neben den verschiedensten Speisen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen auch Geschichten rund um die Themen Essen und Religion sowie auch musikalische Beiträge. Für Kinder gibt es eine Spiel- und Bastelecke.

Der Eintritt ist frei.

Teilnehmende Gemeinden: Ev.-Luth. Michaelis-Friedenskirchgemeinde, Ahmadiyya Muslim Yamaat, Christengemeinschaft, Kath. Pfarrei St. Georg, Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

WELTOFFENES GOHLIS

Bürgerverein Gohlis e.V.

Fragen wir die Gohliserinnen und Gohliser!

„Gohlis in Geschichte und Gegenwart“ – das Geschichts„buch“ im Internet – nimmt immer mehr Form an. Text um Text ist in Arbeit (bzw. Bearbeitung). Für Fotos und Abbildungen klären wir noch die Veröffentlichungsrechte.

Aber wir brauchen auch Ihre Hilfe, liebe Leserinnen und Leser des Gohlis-Forum. Bitte unterstützen Sie uns mit Berichten und Fotos. Schreiben Sie uns, was Sie noch im Buch und auf der Homepage vermissen.

Aber erst einmal wollen wir Ihnen einige Fragen stellen und hoffen auf viele Antworten:

1. In welchen Straßen, in welchen Geschäften von Gohlis haben Sie vor 1989 und danach Ihre Einkäufe getätigt? Haben Sie vielleicht sogar Fotos aus früheren Jahren, die Geschäfte und Geschäftsstraßen zeigen?
2. Seit 1999 erinnert der Straßenname "Natonekstraße" an den Journalisten Hans Natonek, der 1935 aus Leipzig emigrieren musste, und dessen Sohn Wolfgang, der sich nach dem zweiten Weltkrieg im Leipziger Studentenrat engagierte. Wissen Sie, ob die Natoneks in Gohlis gelebt haben?
3. Erhalten geblieben ist der Straßenname Jörgen-Schmidtchen-Weg, benannt nach dem ersten, an der innerdeutschen Grenze ums Leben gekommenen NVA-Grenzsoldaten. War Schmidtchen, der in Leipzig geboren wurde, Einwohner von Gohlis?
4. Wer kann Näheres zu Heinrich Budde mitteilen, über den wir bisher – wie wir finden – zu wenig biografische Informationen gefunden haben?
5. In der Magdeburger Straße gab es einen VEB Angelgeräte Leipzig. Kann zu diesem Betrieb und seinen Vorgängerfirmen Näheres berichtet werden?
6. Im heutigen „Schokoladenpalais“ residierte ab Ende der 1960er Jahre der VEB ORSTA-Hydraulik. Wir sind an Informationen und Fotos zu diesem Unternehmen, insbesondere zu seinen Aktivitäten im Schokoladenpalais interessiert.
7. Neben der Gohliser Actien-Brauerei gab es bis 1925 auch eine Gose-Brauerei in der heutigen Natonekstraße (Ecke Elsbethstraße), wo heute das Bürgeramt seinen Sitz hat. Wer kann helfen, zu dieser Brauerei Informationen zusammenzutragen?
8. Uns wäre wichtig, die in Gohlis tätigen bzw. tätig gewesenen politischen Parteien vorzustellen und zwar seit dem 19. Jahrhundert. Auch die NSDAP darf hier nicht unterschlagen werden. Von der SED-Ortsgruppe Gohlis wissen wir gerade einmal aus einem LVZ-Artikel von Anfang der 1950er Jahre, dass dort „Schumacher-Leute“ unterwegs seien. Was kann Weiteres über die SED vor Ort, was über die anderen Blockparteien aus DDR-Zeiten berichtet werden? Wie haben sich diese insgesamt fünf Parteien 1989 vor Ort gewandelt? Wie ist es zur Gründung von Ortsvereinen neuer Parteien gekommen?
9. Schulen in Gohlis: Wer hat noch Fotos von Einschulung oder Entlassfeiern? Wer kann Informationen und Bilder zur Büttnerschen Höheren Mädchenschule und ihren beiden Leiterinnen Frl. Mathilde Büttner und Frl. Ruschhaupt spätere Frau Wenke-Ruschhaupt herbeibringen?

Dies sind die ersten Fragen, die wir Ihnen stellen möchten. In den kommenden Ausgaben des Gohlis-Forum werden wir uns immer wieder an Sie wenden und um Informationen und Mitarbeit bitten.
Bis dahin: Kramen Sie in Ihren Fotoalben! Bitte stellen Sie uns Bilder aus ihrem Alltag im Nachkriegs-Gohlis zur Verfügung – aus der Nachkriegszeit, der DDR und der Bundesrepublik.

Ursula Hein/
Matthias Judt

Der Bürgerverein Gohlis begrüßt die Neugründung des Schillervereins Leipzig

40 Schiller-Enthusiasten trafen sich am 17.2.2018 im Gohliser Schlösschen, um nach fast 70 Jahren den Leipziger Schillerverein endlich neu zu gründen. Der Humanismus

Ursula Hein vom Bürgerverein Gohlis und der neue Vorsitzende des Schillervereins Dr. Jörg Flemmig bei der Gründungsversammlung

Schillers soll in unsrer Zeit zunehmender Enthumanisierung wiederbelebt und der Weg zu einer kritischen und kreativen Auseinandersetzung mit Schiller gegenwärtigen und zukünftigen Generationen inner- und außerhalb Deutschlands geebnet werden.
Die Landesregierung Sachsen/DDR hatte den Verein 1949 aufgelöst und die bis 1842 reichende Traditionslinie von Robert Blum, dem Leipziger Revolutionär und Schillerverehrer, über bürgerliche Wissenschaftler wie Heinrich Wuttke und dem jüdischen Germanisten Georg Witkowski scheinbar endgültig beendet. Die Initiatoren Dr. Jörg Flemming, langjähriger Schiller-Darsteller im Schillerhaus, und der hessische Schriftsteller Peter Völker hatten zu dieser Gründung aufgerufen. Flemming wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, seine Stellvertreter sind Dietmar Schulze und Dr. Hansjörg Rothe, alle in Leipzig wohnend. Peter Völker will die Arbeit des Vereins von Gründau/Hessen aus mit Rat und Tat begleiten.

Der Bürgerverein Gohlis e.V. begrüßt und unterstützt die Vereinsgründung, an der auch unser langjähriges Vereinsmitglied Hansgeorg Herold beteiligt ist.

Für die Gründungsfeier am 9. Mai 2018 im Gohliser Schlösschen wird eine Anmeldung unter schillerverein-leipzig@web.de erbeten. Auch der Bürgerverein wird sich dort einfinden.

Ursula Hein

„700 Jahre Gohlis“ ausverkauft

Im August 2017 brachte der Bürgerverein Gohlis in Zusammenarbeit mit dem Sax-Verlag ein umfangreiches Buch zur Stadtteilgeschichte mit dem Titel „700 Jahre Gohlis“ heraus. Die 750 gedruckten Exemplare der ersten beiden Auflagen sind nun seit Anfang Februar restlos ausverkauft – ein großer Erfolg, denn alle bisherigen Publikationen des Bürgervereins wurden über einen wesentlich längeren Zeitraum verkauft, viele sind auch noch verfügbar, etwa „Straßennamen in Gohlis“.
Eine ursprünglich vorgesehene dritte Auflage des erfolgreichen 700-Jahre-Buchs kommt nun allerdings nicht zustande. Hauptursache dafür war die fehlende Vertragssicherheit: Von den über 40 Autoren hatten auf mehrfache Nachfrage nur etwas mehr als die Hälfte ihr schriftliches Einverständnis erklärt, dass ihre Texte auch für eine dritte Auflage genutzt werden dürfen.
Zudem wäre – auch mit Beteiligung des Verlags – die Finanzierung wieder schwierig geworden, denn für die dritte Auflage wären auch wieder rund 10.000 Euro an Druckkosten angefallen. Diese hätten – selbst bei Beteiligung Dritter – einen Großteil der finanziellen Mittel des Bürgervereins auf Dauer gebunden, da die Nachfrage nach dem Buch nie wieder so stark wie beim Sommerfest 2017 ausgefallen wäre.
Immerhin können wir Sie auf das Gohliser Online-Lexikon verweisen, das Sie über die Homepage des Gohliser Bürgervereins (www.gohlis.info) einsehen können und zwar unter der Rubrik „Arbeitsgemeinschaften“. Mit der Hoffnung, Ihnen damit einen würdigen Ersatz anbieten zu können, wünschen wir uns ein Wiedersehen mit allen Interessenten auf unserer Homepage.

Matthias Reichmuth

Gohliser KIEZköpfe

#6 Lars Laskowski

auf www.KIEZgefluester.de

Unter der Rubrik KIEZköpfe finden Sie in loser Auswahl engagierte Gohliserinnen und Gohliser in einem Porträt vorgestellt. Die Rubrik wird in Kooperation mit dem Stadtteilblog Gohliser KIEZgeflüster ermöglicht und wird parallel auf kiezgefluester.de veröffentlicht.

Es ist Freitag, 9.30 Uhr, vier gut gelaunte Mitarbeiter werkeln in der Küche und bereiten den heutigen Mittagstisch vor. Alle paar Minuten klingelt die Türglocke und die Kundschaft wählt ein herzhaftes Frühstück aus der Theke und nimmt im Gastraum der ehemaligen Bäckerei in südfranzösisch-nordischem Ambiente Platz. Seit 2008 gibt es das Bistro „Brotlos", seit 2016 wird es von Lars Laskowski geführt. In seinem Büro bei Kaffee und Käsebrötchen lerne ich den studierten Theatermaler kennen und frage mich, warum wir uns bisher noch nicht im KIEZ begegnet sind.

Du bist gebürtiger Dresdner und lebst seit 2009 in Leipzig. Was hat Dich nach Gohlis geführt? Nachdem mich das Hochwasser in Dresden aus meiner Studentenwohnung im wahrsten Sinne des Worte gespült hat, arbeitete ich in Hannover als Theatermaler und war Malsaalvorstand bei der dortigen Landesbühne. Nach einer weiteren Station am Stadttheater Trier bin ich eher zufällig in Leipzig-Gohlis gelandet, habe an der Oper Leipzig gearbeitet und bin meiner jetzigen Frau Undine begegnet. 2016 habe ich die Chance genutzt – gänzlich ohne Gastroerfahrung – dem Bistro „Brotlos" in der Landsberger Straße 20 frischen Wind einzuhauchen.

KIEZkopf Lars Laskowski in seinem Bistro „Brotlos"

Seit 2012 bist Du unter dem Label Fars-Art als Theatermaler selbstständig, bist Brotlos-Chef mit fünf Angestellten und 4-facher Familienvater. Wie bekommst Du das alles unter einen Hut? Ich wohne und arbeite unter einem Dach, das ermöglicht mir zwölf Stunden täglich zu arbeiten und trotzdem meine Familie öfter zu sehen, als in der Zeit, in der ich für Malerei-Projekte in der ganzen Republik unterwegs war. Früh morgens holen sich die Kinder bei mir ihre Schokobrötchen mit Butter und einen Abschiedskuss ab und zwischen 17 und 18 Uhr ist unsere heilige Abendbrotzeit. Je nach Auftragslage kann ich mich am Abend meinem Kunsthandwerk in meiner Werkstatt in der Pittlerstraße widmen oder noch mal kurz treppab ins Büro schnippsen.

Neben Deiner beruflichen Tätigkeit bist Du aktives Gemeindemitglied in der Versöhnungskirche, warst Gründungsmitglied des Fördervereins Hildegardstift e.V. und hast im letzten Sommer ein großes Hoffest veranstaltet. Woher nimmst Du deine Kraft und Energie? Ohne den 100-prozentigen Rückhalt meiner Frau und die Unterstützung meiner ganzen Familie und guten Freunden ist das alles eigentlich kaum schaffbar. Meine Familie ist jederzeit meine Nummer eins und Musik ist unser Allheilmittel. Musik hebt die Stimmung, wenn es mal knirscht, lässt einen treiben oder hilft beim Abschalten. Ich vergöttere Bach und liebe Wagner aber auch Metallica oder Rammstein.

Was macht für dich der Gohliser KIEZ aus?
Mein Aktionsradius im riesigen Stadtteil Gohlis liegt zwischen S-Bahn-Brücke, Lützowstraße, Kasernengelände und Max-Liebermann-Straße. Hier lebe ich, hier kennen mich die Leute und ich sie. Hier versuche ich was zu bewegen.
Ich würde gerne noch mehr machen in Gohlis, denn ich habe den Eindruck, dass die Leute, die Bock auf das richtige Leben hier im Stadtteil haben, immer mehr verschwinden. Entweder bleiben sie zu Hause oder sie gehen in andere Stadtviertel aus. Das richtige Gefühl für den Stadtteil haben entweder Urgohliser, oder Leute, die irgendwie einen an der Klatsche haben, so wie ich oder die Kollegin Maike Steuer unten an der Georg-Schumann-Straße (lacht). Wirtschaftlich ist Gohlis für mich zwar noch ein Minusgeschäft, menschlich aber ein riesiger Gewinn!

Maria Köhler

DSG | Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Pflegewohnstift **Gohlis**

Besuchen Sie uns und lernen Sie unser Haus und unsere Angebote kennen:

- 122 Einzelzimmer
- Hauseigene Küche und Cafeteria
- Vielfältige Betreuungs- und Freizeitangebote
- Service-Wohnen in direkter Nachbarschaft
- Vollstationäre Langzeitpflege in allen Pflegestufen

Wir informieren Sie gern ausführlicher:

Pflegewohnstift Gohlis
Lindenthaler Straße 19
(Ecke Georg-Schumann-Straße)
04155 Leipzig
Telefon 03 41 / 4 96 16-0

www.pws-gohlis.de

Veranstaltungen / Termine

Dienstag,	**13. März**	19 Uhr	Vortrag und Diskussion mit Dr. Alexander Yendell: **Demokratische und antidemokratische Einstellungen im Osten Deutschlands** Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Hans-Oster-Straße 16)
Samstag,	**17. März**	20 Uhr	**Lesung mit der Autorin Anna Kaleri** aus ihrem Buch „Der Himmel ist ein Fluss“ im Budde-Haus (Lützowstraße 19) im Rahmen von „Leipzig liest“
Mittwoch,	**21. März**	19 Uhr	**AG Mobilität und Verkehr in Gohlis**
Dienstag,	**20. März**	14 Uhr	**Seniorencafé und Rommé-Runde**
Sonntag,	**25. März**	13-17 Uhr	**7. Gohliser Kunstmarkt** im Budde-Haus (Lützowstraße 19)
Dienstag,	**3. April**	14 Uhr	**Seniorencafé und Rommé-Runde**
Dienstag,	**17. April**	14 Uhr	**Seniorencafé und Rommé-Runde**
Mittwoch,	**18. April**	18 Uhr	**Ma(h)l feiern – Speisen für Leib und Seele** Gemeindehaus d. Röm.-Kath. Pfarrei St. Georg, Hoepnerstraße 17, 04155 Leipzig
Mittwoch,	**18. April**	18 Uhr	**Wem zu wohl ist, der wohnt in Gohlis?** Gesprächsangebot über „unser Gohlis“ im Budde-Haus (Lützowstraße 19)
Dienstag,	**8. Mai**	14 Uhr	**Seniorencafé und Rommé-Runde**
Mittwoch,	**16. Mai**	19 Uhr	**AG Mobilität und Verkehr in Gohlis**
Dienstag,	**22. Mai**	14 Uhr	**Seniorencafé und Rommé-Runde**
Dienstag,	**5. Juni**	15 Uhr	**Lesung mit der Autorin Barbara Beekmann** aus ihrem Buch „Emma - Lügen sind die Kinder der Angst“
Samstag,	**25.August**	15-19 Uhr	**Sommerfest des Bürgervereins Gohlis** diesmal auf dem „Werderplatz“ (Corinthstraße Ecke Heinrich-Budde-Straße)

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in den Räumen des Bürgervereins Gohlis e. V., Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig statt. Beachten Sie bitte zusätzlich unseren Kulturkalender auf Seite 7 in diesem Heft!

ZUM GEBURTSTAG DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

Heidrun Jakuszeit	02.03.	Maria Reiß	02.04.
Steffen Mildner	02.03.	Gisela Herold	08.04.
Andreas Reichelt	06.03.	Peter Wangemann	11.04.
Dr. Susanne Hahn	11.03.	Lothar Brückner	12.04.
Dr. Susanne Ebitsch	11.03.	Bernd Bonneß	13.04.
Christoph Reiß	13.03.	Eyke Hiersemann	13.04.
Michael Wagner	15.03.	Hans-Jochen Ebert	16.04.
Hans Böhlau	16.03.	Edith Sack	20.04.
Martin Klein	16.03.	Margot Straube	26.04.
Isabel Hoffmann	18.03.	Sebastian Schneider	27.04.
Johannes Spenn	28.03.		

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Gohlis e. V., Lindenthaler Straße 34, 04155 Leipzig
Öffnungszeiten: Freitag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr
Telefon (während der Öffnungszeiten)**:** (0341) 20 01 85 56 | **Internet:** www.gohlis.info
E-Mail: gohlisforum@gohlis.info (Redaktion) | buergerverein@gohlis.info (Verein)
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE92 8605 5592 1111 5016 68
Redaktion: Matthias Reichmuth, Wolfgang Leyn | **Satz/Layout:** Reichelt Kommunikationsberatung
Bildnachweis: S.1, 2(o.), 6: Matthias Reichmuth; S. 2 (re.), 4, 5: Wolfgang Leyn; S. 3, 14: Maria Köhler; S. 11 (o., u.): Andreas Reichelt; S. 11 (m.): LLpictures 2016; S. 10: Stadtteilbibliothek „Erich Loest“; S. 13: Marianne Auth
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e. V. entsprechen.
Redaktionsschluss Heft 3/2018: 18. April 2018
Leserbriefe, interessante Beiträge zu Gohliser Themen und Anzeigen sind jederzeit willkommen.